

Bauernverband Appenzell Ausserrhoden

Vielfältig interessante Konferenz

Der Bauernverband Appenzell Ausserrhoden traf sich am 4. November 2013 mit den Sektionspräsidenten zur jährlichen Präsidentenkonferenz. Über Themen wie das Landschaftsqualitätsprojekt oder die Rindertuberkulose wurde informiert.



Im Saal des Restaurants Schützengarten in Teufen trafen sich 49 Personen zum Gedankenaustausch. Ein Schwergewicht des Abends waren die Verordnungen der Agrarpolitik 2014 - 2017. Wie wirken sich die beschlossenen Änderungen und die Übergangsbeiträge auf die Appenzeller Bauernbetriebe aus. Das wurde mehrmals erwähnt und die Bauern aufgefordert, das Weiterbildungsprogramm der kantonalen Beratung zu nutzen und sich zu informieren.

Projekt ausgearbeitet

Der Kanton hat in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband Appenzell Ausserrhoden ein Projekt über die Landschaftsqualitätsbeiträge ausgearbeitet. Bei einer Teilnahme müssen Leistungen zu Gunsten der Landschaft erbracht werden. Die Einzelelemente können frei ausgewählt werden. Der Regierungsrat und das BLW müssen das Projekt aber noch genehmigen und der Kantonsrat muss die Grundlagen dazu im Landwirtschaftsgesetz verankern.

Die Regierungsrätin Marianne Koller berichtete aus dem Departement Volks- und Landwirtschaft. Der Jubiläumsanlass „AR/AI 500“ mit den Festspielaufführungen in Hundwil und der Ledibühne war ein voller Erfolg und eine gute Plattform für den Kanton. Dieser Anlass hat viele Besucher angesprochen und viele Gäste in unseren Kanton gebracht. Die Regierungsrätin stellte zwei Projekte aus dem Regierungsprogramm 2014/15 vor. Diese Projekte stellen eine Basis für ein Bevölkerungswachstum und eine Ansiedelung der Unternehmen dar, die wiederum Arbeitsplätze schaffen.

Erweiterung bei der Agrisano

Werner Giezendanner informierte die Anwesenden über die Neuerungen der Agrisano Regionalstelle in Haslen. Mit den erweiterten Räumlichkeiten wird die persönliche Beratung nochmals gestärkt. Ab Januar 2014 erfolgt eine Zusammenarbeit mit der Emmental-Versicherung im Bereich der Sachversicherungen.

Wenn der Wolf einwandert

Der Leiter des Landwirtschaftsamtes Jakob Scherrer erläuterte einzelne Punkte und Änderungen aus den neuen Verordnungen zur Agrarpolitik. Das Landwirtschaftsamt hat zusammen mit der Jagdverwaltung und dem Oberforstamt ein Konzept entwickelt, sollten die Grossraubtiere wie der Wolf bei uns einwandern. Die Bauern werden im kommenden Winter informiert.

Rindertuberkulose beschäftigt

Das Veterinäramt beschäftigt sich zurzeit intensiv mit der Rindertuberkulose. Diese bakterielle Infektionskrankheit wurde mit grösster Wahrscheinlichkeit durch ein gealptes Rind 2011 aus den vorarlbergischen Alpen eingeschleppt.

Seit dem 1. Januar 2013 ist Franz Studerus der neue Leiter des Landwirtschaftlichen Inspektionsdienstes. Er stellt fest, dass die Betriebe auf einem hohen Niveau geführt werden. Ab 2014 soll die

Kontrollerfassung auf den Betrieben elektronisch erfolgen. Franz Studerus weist ebenfalls auf das Weiterbildungsprogramm des Kantons hin, um bei den Kontrollen gut vorbereitet zu sein.

Informationen aus dem Vorstand

Die Kommission Öffentlichkeitsarbeit organisiert am 3. August 2014 die zweite Sommertagung beim Restaurant Buechsachen in Herisau. „Zeit haben, sich Zeit nehmen und der Umgang mit Stress auf dem Bauernhof“ wird thematisiert.

Das Appenzeller Fleisch soll bekannter gemacht werden. Deshalb werden im nächsten Sommer im Vorder-, Mittel- und Hinterland drei Grillkurse mit einem Metzger angeboten.

Der Betriebshelferdienst AR/AI wird neu organisiert. Es wird eine Zusammenarbeit mit dem Betriebshelferdienst St. Gallen angestrebt. Aus organisatorischen Gründen macht es Sinn, wenn nur noch eine Geschäftsstelle die Arbeitskräfte koordiniert.

Rückläufige Stierenzahl

Die Stierschau in Herisau verlief erfreulich mit Wetterglück, vielen Zuschauern und unfallfrei. Leider geht die Zahl der teilnehmenden Stiere zurück.

Spannende Januartagung

An der Januartagung am 15. Januar 2014 um 13.00 Uhr im Hotel Krone, Gais sind zwei hochkarätige Referenten zu Gast. Hanspeter Egli, Vizepräsident der VMMO wird den Milchmarkt erläutern und uns erklären „warum die Milchproduktion trotzdem erfolgreich bleibt“. Als zweiten Referent ist Hans Frei, Vizepräsident des SBV eingeladen und referiert über die Auswirkungen der AP 14-17 und was daraus wird. Was verändert die neue AP auf dem Appenzeller Bauernhof? Der Anlass ist öffentlich.

Priska Frischknecht